Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09261970
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Wurzner Straße 185
Gem. * Fl-stck. * Flur	Sellerhausen * 233

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; mit Laden, Klinkerfassade, reicher Stuck im Eingangsbereich und Malerei, bleiverglaste Treppenhausfenster, Schablonenmalerei im Eingangsbereich, Wohnungstüren mit Supraporten, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Der auf dem Grundstück Dorfplatz 2 in Sellerhausen wohnende Maurermeister Wilhelm Schneider beantragte Ende März 1907 den Bau eines Wohnhauses, den er auch selbst zu leiten und auszuführen gedachte. Zeitgleich sollte ein Waschküchengebäude im Hof entstehen. Für statische Belange unterzeichnete der Architekt Gustav Bobach, der wohl auch hinsichtlich der Zeichnungen des Entwurfs Verantwortung übernahm. Am 18. Juli 1907 wurde "Herrn Wilhelm Schneider die Bauerlaubnis in Reinschrift ausgehändigt", Anfang Januar 1908 die Schlussrevision vorgenommen. In das rückwärtige Waschhaus sollte in Abänderung der genehmigten Pläne eine Wurstküche eingerichtet und die Waschküche nun als Anbau am Vorderhaus erbaut werden. Das Geschäft übernahm im Erstbezug der Kaufmann Wilhelm Fröhlich für eine Kleinhandlung. 1956 ließ Heinz Berger als Mieter der Wohnung den nicht mehr genutzten Laden in Wohnraum umbauen, in den Jahresübergang 1992/1993 datiert die Wiedereinrichtung eines Geschäftsbereichs. Rechtsseitig des Hauseingangs befindet sich eine Wohnung, in den oberen Etagen konnten jeweils zwei Parteien abmieten. Hier umfassten die Mietsachen jeweils drei Wohnräume, Vorsaal, Küche mit Austritt zum Hof und Aborte auf den Zwischenpodesten. Die straßenseitige Schaufront erhebt sich über einem Betongussstein-Rustikasockel und einem Parterre mit Verputz als Verblenderfassade mit markanter Jugendstildekoration. Dabei zeigt das Gebäude eine Verwandtschaft in der äußeren Gestaltung mit Wurzner Straße Nr. 177 bis Nr. 183. Besonders fallen die Masken in den koppelnden geschweiften Fensterverdachungen im zweiten Obergeschoss auf, als Manko die verlustig gegangene bauzeitliche Hauseingangstür und die nur noch glatt geputzte Traufzone. Für das Haus ist ein baugeschichtlicher und ortsentwicklungsgeschichtlicher Wert zu konstatieren.
LfD/2023

Datierung	1907 (Mietshaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09261970 A**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.